

Rolf Henne

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 5: **Werdegang**

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-473396>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fastnachts-Ouverture

Von Carl Seelig.

Nun kommt die Zeit, wo dir der Bengel
Der Wahrheit an die Rippen kracht.
Ein jeder weiß: du bist kein Engel!
Du hast dich selbst dazu gemacht.

Die Flügel, die du keimen hörtest,
Erweisen sich als Phantasie,
Und wenn du auf die Liebe schwörtest,
Warst du verliebt in dein Genie.

Da liegt es, klotzig und belämmert,
Ein abgelebter, dummer Star.
Nun kommt die Zeit, wo es dir dämmert:
Du warst ein Narr das ganze Jahr!!

K. Bänziger

10 Jahre Bö

Mit dieser Sondernummer Werdegang feiert Herr Carl Böckli in Heiden seine ersten 10 Jahre am Nebelspalter.

Ich danke ihm für seine herzerfrischende Arbeit am Nebelspalter. Es ist seinem großen Können zu danken, daß der Nebelspalter vom Witzblatt zur ernst genommenen, künstlerischen Niveau haltenden Zeitschrift geworden ist, die mit den Mitteln der humorvollen Satire die schwachen Punkte des öffentlichen Geschehens zu überwinden sucht. Zum Aufstieg des «Nebelspalter» trug aber auch das freundschaftlich-gütige Wesen Böcklis und sein Willen zur harmonischen Zusammenarbeit mit dem Textredaktor R. Beaujon und dem Verleger bei. Gruß und Dank dem Freunde und Künstler Carl Böckli, dem Wegbereiter des schweizerischen Nebelspalter.

Der Verleger:
Ernst Löpfe-Benz.



Sumpfonie
in Bier-Dur

(entstanden nach der Auseinandersetzung mit dem Weltmeister).

Originelle Maske

Ein Mann tritt im Adamskostüm in einen Berliner Ballsaal. Das nötigste wird verdeckt durch ein Feigenblatt.

Die Jury ließ aber durch die SA. den Mann hinauswerfen. Begründung: «Det hat uns noch jefehlt, daß sonen Meckerer als deutsches Rohstoffproblem uftritt!»

Bonze

Rolf Henne,

dem Konrad Falke seinerzeit geistigen Landesverrat vorwarf (mit dem Anerbieten, den Wahrheitsbeweis anzutreten)...

tritt von der Front zurück.

«Hesch g'läse! De Henne macht jetzt schynts au in geistiger Landesverteidigung!»

«Aeba ja — syn Rücktritt sig i dere Beziehg en gewaltige Fortschritt!»

Schnuggerli

Zur Aufklärung

«Herr Kurdirektor, auf meine telegraphische Anfrage meldeten Sie vierzig bis neunzig Zentimeter Schnee, und jetzt treffe ich höchstens zehn Zentimeter!»

Kurdirektor: «Jä ... händ Sie d'Längi und d'Breiti au scho nahgmässe?»

Rübezahl

Beim Rendez-vous

Sie: «Ich bin aus Frankfurt gebürtig.»

Er: «Main?»

Sie: «Auf ewig Dein, Geliebter!»

adel



Méthode champenoise, sorgfältig auf dem Rüttelpult behandelt. In führenden Geschäften erhältlich
Arnold Detting Brunnen.

Grand Café - Restaurant
«Du Théâtre»
das gediegene Restaurant der
Bundesstadt

**BOOTH'S
DRY GIN**
BERGER & Co., LANGNAU
Generalvertr. für die Schweiz

Rorschach, den 4. Februar 1938.

64. Jahrgang — Nr. 5